

lin/die dann gleicher weiß auf der Seiten her/vomblauffen theten/hinden am Schiff nel timone beyin grossen PilottenRüder / stehn zwey allein zum schein gemachte Stuck Geschütz von Holtz/wie ein Pöler geformirt/darauß dann allerhand Wasserfluglen zu werffen. Eben also geschihet es auch mit den zwey andern/vornen am Spitzen der Nauen stehenden hülzern Stuck Geschützen / alsdann so wird das Schiff gemahlt / in ein stilles Wasser gesetzt (.jedoch mit Riß also beschwert / daß es sein gleiche Trage habe/vnd nit etwan in wehrendem Tumult / vnd Schiessen auff ein Seiten sich naige/sonder sein aufrecht vnd beständig verharre.) auch durch seine terminirte Feuer angezündet / oder wann dises Schiff .15. Werckschuch lang gemacht wird/so kan der coraggioso Feuerwercker gar wol darinnen stehn/vnd allen Stucken nach einander in guter Ordnung Feuer geben / vnd mag hierdurch ein angenehmes Freudenfest angestellt/auch etwan in einem Wassergraben vnd bey dem Fürstlichen Lustgarten (. wie in meiner im .1628. Jahr in den Truck gegebenen Architectura Civili, daselbsten aber an folio :34: 35: zu lesen ist/das die Glegenheit dergleichen Feuerwerck spilen zu lassen/nach belieben zu haben.) mit sonderbarer Ergeligkeit loßgebrennt werden.

Wolte man nun obgemeldtes Schiff noch reichlicher außstaffieren / so besehe man mein/des .1627. Jahrs in den Truck gegebene/Itinerarium Italiae, vnd daselbsten beyin Kupferblatt N°. 8. die Figur eines Türcken oder Mohrens / (. beneben allda an folio :201: die Beschreibung darbey zuvernehmen ist. ) welche Figur mag gleicher weiß inwendig mit Feuerwerck außgestaffirt / alsdann vornen auf den Sperone, oder Spitzen der Nauen gestellt/vnd hierdurch disem Werck ein bessers Ansehen gemacht werden.

Wann aber der Junge Feuerwercker die bisshero verzeichnete Principia gnugsam erlernet / vnd practicirt hat / er auch begirig were/ weiter in diser Kunst fortzusehen/ wolan/ so neme er mein in den Truck gegebene Architecturam Vniversalem vor sich/vñ besehe allda die drey Kupferblatt N°. 58. 59. 60. er lese auch daselbsten die darzu gehörige gründelich vnd gar wertwliche Schrifften von folio:150: bis in folio:159: so wird er solchen satzamen Bericht eines ansehnlichen Schloß Feuerwercks daselbsten finden / daß ich verhoffen will / er werde darmit auch vor den vornembsten Herren vnd Zusehern also bestehn / daß er Lob vnd Ehr erlange / dannenhero sein Zeit in diser so mannhafften vnd dapffern Kunst wol angelegt

haben. Hiemit so thue ich nunmehr den Ersten

Theil dises Tractats beschliessen.

